

Götz Wendlandt



ist wie Eugen 1940 geboren, jedoch in **Berlin** aufgewachsen und lebt seit vielen Jahrzehnten in Stuttgart. Beim **Hochschulstudium** hat er Horst Jankowski kennengelernt. Er hatte schon recht früh Auftritte mit der damals noch völlig unbekanntem **Caterina Valente**. Bei der berühmten **Schwarzwaldfahrt** von **Horst Jankowski** spielt er den Bass, das Instrument, das er auch gelernt hatte. Es folgten noch mindestens 12 LPs mit Horst. Heute spielt er vorwiegend Klavier, was er sich selbst beigebracht oder wie er sagt, von Horst und Eugen abgeguckt hat.

Bereits Mitte 1960 begann er mit Fernsehauftritten in "Es spielt für Sie" und "Lustige Musikanten". Es folgten in verschiedenen Formationen für Radio und Fernsehen "Musik ist Trumpf" und sieben Jahre lang **Dalli - Dalli** mit Hans Rosenthal. Er hat die Titelmelodie von **SWR** "Fröhlicher Feierabend" komponiert und getextet. Er spielte auf allen amerikanischen Stützpunkten von Marokko bis Amsterdam und tourte mit **Horst Jankowski** in **Russland**, und kam mit ihm schließlich nach **Stuttgart**, wo er heute noch lebt. Er ist immer noch ein viel gefragte Musiker, der mit verschiedenen Formationen bei Gala Veranstaltungen und regelmäßig beim **Landespresse-Ball** auftritt.

Ich habe Götz Wendlandt 2010 in Überlingen bei der von mir veranstalteten Ausstellung Foto-Ausstellung "**John Lennon & The Beatles**" kennengelernt. Es war August und er machte Urlaub am Bodensee in einer Ferienwohnung. An einem Sonntag Nachmittag kam er einfach hereinspaziert und fragte, ob er sich mal an den Flügel setzen könne. Natürlich sagte ich ja, und er spielte einige sehr schöne **Beatles Songs**. Ich erinnere mich, dass er mit **Michelle** begann. Die Leute waren begeistert und er bekam wohl verdienten Applaus, den er bescheiden entgegen nahm. Wir kamen ins Gespräch und es stellte sich heraus, dass er Eugen Cicero schon in den 60-er Jahren kennengelernt hatte.

Völlig überrascht, dass wir nach so vielen Jahren noch einen Cicero Freund aus seiner Anfangszeit entdeckt hatten, trafen wir uns dann im April **2011** zum Interview in dem Café unter meinem Büro.

Eugen lebte voll und ganz in seiner Musik. Er kam damals aus **Rumänien** ziemlich schnell nach **Stuttgart**. Rumänien war damals ein armes Land und Eugen war ziemlich abgebrannt. Ich hatte gerade eine große Wohnung und so war es kein Problem, dass Eugen bei mir wohnen konnte. Eugen hat in seiner Heimat sehr unter Druck gestanden und sah für sich musikalisch keine Zukunft dort. Er hatte aber viel Heimweh.

Wir haben viel in Jazz-Kellern gespielt, auch im **Atlantik**. Ich glaube es war im **Chez Nous**, wo er **Peter Witte** kennengelernt hat. Der hat ihn dann zu MPS mitgenommen, wo sie mit **Charly Antolini** (der auch bei **Erwin Lehn** war) die tollen Platen aufgenommen haben.

Eugen ging dann nach **Berlin** und unsere Wege haben sich getrennt. Natürlich haben wir uns immer wieder gefreut, wenn wir uns bei Auftritten gesehen haben.

So erinnere ich mich gerne an unsere Begegnungen im **Perkins Park** in Stuttgart. Die Veranstaltung hieß **Zu Gast bei Horst Jankowski**. Da war Eugen immer dabei gewesen, er setzte sich ans Klavier und egal ob solo oder mit der Band, er konnte einfach alles spielen und so wunderbar. Es war herrlich.

Was mich immer wieder beeindruckt hat, war, wenn er mit Horst an zwei Flügeln spielte. Da erinnere mich an einen Auftritt im **Inselhotel** in **Konstanz**, da hat Horst mit seinem Sextett gespielt und ich hatte die Conference gemacht und in den Pausen am Flügel gespielt.

Eugen kam spontan von **Zürich** angefahren und spielte dann im Duo mit Horst an zwei Flügeln. Ich stand mit **Udo Jürgens** in der Türe und wir staunten nur noch. Udo sagte, so was habe er noch nie gehört. Eugen hat dann bei **Sunny** den Udo Song **17 Jahr blondes Haar** eingebaut. Da war er einmalig! Schade, dass er so früh sterben musste.

[zurück / back](#)